

Harry Potter - Liebe? Familie?

Harry x ??? *Kappi 16 ist endlich on*

Von Miri-chan

Kapitel 15: Erkenntnisse

Hie Leute!

Endlich geht es weiter. Ich habe leider wenig Zeit im Moment. Mach bald mein Abi und muss jetzt ein bisschen mehr lernen, aber ich schreibe die Story auf jeden Fall weiter. Ich freue mich, dass mir doch noch ziemlich viele die Treue halten, obwohl es so lange dauert.

Viel Spaß!

Harry Potter - Liebe? Familie? 15

Das Glühen um Harry wurde stärker und reiner, doch es wirkte verschwommen, so dass Harrys Gestalt von einem zusätzlichen Schatten verhüllt wurde. Dazu kamen tiefe schwarze Einschnitte.

"Irgendetwas verhüllt Harrys wahre Gestalt. Severus bring mir einen Fluch- und Bannbrecher."

Der Angesprochene fragte gar nicht erst warum sondern gab Tom das verlangte. Wieder einmal mussten die Anwesenden eine Zeit lang warten, bis etwas geschah.

Das Leuchten war verschwunden und Harrys Körper begann zu zittern.

Man konnte sehen, dass der Junge Schmerzen hatte, doch es konnte niemand helfen. Nach einigen Minuten, die allen wie eine Ewigkeit erschienen, wurde Harry ruhiger und seine Gestalt änderte sich.

Seine Züge wurden weicher und femininer. Seine Haare wurden glatter und nahmen einen silber-grünlichen Schimmer an. Auch wuchs er ein Stück. So dass er 1,75 m erreichte.

Die anderen schauten nicht schlecht. So hatte der Kleine keinerlei Ähnlichkeit mehr mit einem Potter.

Langsam erwachte Harry. Als er die Augen öffnete, gab es einen erneuten Schock.

Seine Augen waren strahlend blau. Verwirrt sah Harry auf die anderen.

"Was machen sie denn hier?"

Frage der Schwarzhaarige an Tom und Salazar gewandt.

"Ich habe deinen Schrei empfangen und bin hierher gekommen. Ich denke, dass wir anscheinend eine Blockade gelöst haben."

Darüber musste Harry erst einmal nachdenken, doch plötzlich fiel ihm noch etwas ein.
"Professor?"

Severus sah auf.

"Ich weiß wieder, warum ich nicht die ganze Wurzel genommen habe."

Fragend sah Severus auf den Schüler und wartete auf eine Antwort.

"Der Trank wurde falsch übermittelt. Es war einfacher die ganze Wurzel zu nehmen. Außerdem war die Wirkung dann nicht so erschreckend. Der herkömmliche Trank zeigt nur wie eine Person ist, doch das Gesehene kann verfälscht werden. Der Mensch kann grundgut sein, aber trotzdem erscheint sie durch den Trank blutdurstig, wenn diese Person an Rache denkt oder Wut verspürt. Dabei ist die Seele selbst rein und würde grausame Taten nie zulassen. Genauso geht es auch anders herum. Mit der reinen Form des Trankes, der durch zurückhalten der halben Alraunenwurzel entsteht, erkennt man die wahre Seele."

Die Anwesenden dachten über Harrys Seele nach. Diese strahlende Reinheit, der Schatten der Blockade und auch über die tiefen Einschnitte, die die Wunden zeigten. Keiner wusste, ob sie sich überhaupt schließen konnten.

Es bedrückte sie.

Nach einiger Zeit Schweigen stand Tom auf.

"Lasst uns etwas Essen. Danach können wir uns im Kaminzimmer weiter unterhalten."

Alle waren einverstanden, da ihnen auch nichts anderes einfiel.

Das Essen verlief immer noch recht schweigsam. Erst im Kaminzimmer erhob Severus das Wort.

"Wie bist du darauf gekommen, dass man die halbe Alraunenwurzel weglassen sollte? Ich habe es bisher noch in keinem Buch gelesen."

"Ich weiß nicht mehr genau, wie ich darauf gekommen war. Mich faszinierten schon immer Tränke. Ich habe dann ein paar interessante Bücher entdeckt. Darin befindet sich unter anderem auch der Trank "Wahres Wesen". Ich habe ihn gebraut und habe bei den Versuchen unterschiedlich Wesen für mich erhalten. Dies konnte jedoch nicht sein, da jeder Mensch nur ein wahres Wesen besitzt. So habe ich mich mit der Geschichte des Trankes beschäftigt und bemerkt, dass der Trank mit den Jahren seine Farbe und Wirkung änderte. Als ich herausfand, dass die Alraunenwurzel die Farbe beeinflusste, änderte ich deren Dosis solange, bis ich die gewünschte Farbe und Wirkung erhielt. Doch es hat lange gedauert, denn ich konnte nicht immer arbeiten. Zum Teil konnte ich mich gar nicht konzentrieren und nicht mal die Richtige Menge der Zutaten abzählen. Immer wenn es gut lief, musste ich auch bald wieder zu Dumbledore und danach ging gar nichts mehr. Doch erinnere mich auch nicht mehr an diese Besuche."

Alle waren überrascht. Wie konnte ein Schüler auf solche Ergebnisse kommen?

Am meisten war Severus überrascht, denn im Unterricht war der Junge immer eher schlechter gewesen.

Tom und Salazar hatten währenddessen einen anderen Gedanken. Sie bemerkten die Verbindung zu Harrys Fähigkeiten und Dumbledore und damit zum Verursacher der Blockade.

Dumbledore muss die Blockade immer erneuert haben, wenn er merkte, dass sie drohte zu durchbrechen. Doch was wollte der Alte damit bezwecken?

Man schwächt doch nicht mit Absicht seinen Helden, der einen retten soll. Was versuchte Dumbledore zu verbergen?

Was hatte es mit Harrys verändertem Aussehen auf sich?

Er konnte einfach kein Potter sein.

Hatte Harry sein seine Veränderung überhaupt schon selbst bemerkt?

Auf diesen Gedanken ergriff Tom das Wort.

"Harry! Für uns ist es n nicht zu übersehen, aber hast du schon deine Veränderung bemerkt?"

"Ich habe bemerkt, das mir das Denken nicht mehr schwer fällt Ich muss mich nicht zuerst durch einen Nebel kämpfen."

"Ich dachte eigentlich eher an dein Aussehen."

Harry blickte verwirrt auf.

Tom hielt ihm die Hand hin. So führte er ihn zu einem Spiegel, der in die Tür eines Schrankes eingefasst war.

Als Harry sein Abbild erblickte, riss er erstaunt die nun blauen Augen auf. Erschrocken taumelte er einen Schritt zurück.

"Dass soll ich sein? Aber das war doch immer nur Einbildung. Immer nur das Aussehen in meiner Welt. NICHT REAL!"

Tom nahm den geschockten Harry in den Arm und brachte ihn wieder zum Sofa.

Es wirkte irgendwie richtig, dass sich Harry von Tom trösten und beruhigen ließ.

Salazar war sich inzwischen sicher, dass Harry kein Potter sein konnte. Sein Aussehen war so abweichend von den Potters, wie es nur eben ging. Allein die Augenfarbe war nicht möglich. Dazu kam noch die Fähigkeit Parsel zu sprechen. Sollte Harrys Mutter Slytherinblut haben?. Das konnte eigentlich nicht sein. Es müsste ein test gemacht werden, doch Harry müsste damit einverstanden sein.

Salazar erklärte Harry seine Gedanken und äußerte seinen Wunsch auf eine Überprüfung seiner Herkunft.

Harry überlegte erst, doch dann nickte er. Er wollte es wissen. Er wollte endlich wissen, weshalb sein ganzes Leben so verlaufen war.

Severus wusste, dass er den Test durchführen sollte. So holte er schon mal etwas, womit er dem Jungen etwas Blut abnehmen konnte.

Harry schloss währenddessen die Augen und lehnte sich an Tom Severus verschwand in seinem Labor.

Die anderen warteten zuerst schweigend, bis Harry nach einiger zeit anfang zu sprechen.

"Sir, können sie mir sagen, warum sie meinen Eltern und mich angriffen?"

Überrascht schauten die Anwesenden auf Harry und dann auf Tom. Dieser gab zuerst keine Antwort und Salazar wollte zum Sprechen ansetzen, als Tom doch antwortete.

"Ich weiß nicht, ob du mir es glauben wirst, aber ich habe die Potters nicht umgebracht und wollte auch dir nie schaden. James war mein Freund und auch Lily habe ich immer gern um mich gehabt. Ich war jedoch sehr verwundert als ich hörte, dass sie ein gemeinsames Kind haben. James hat eigentlich nie auf Frauen gestanden. Ich freute mich zwar für die beiden, doch meine eigene Trauer ließ nicht zu, dass ich zu ihnen ging und ihnen gratulierte. Alles hätte mich zu sehr an Key und Alex erinnert. Erst nach einem Jahr fühlte ich mich dann bereit. Aber als ich bei euch ankam war das Haus zerstört. Du saß in deinem Bettchen und hattest einen blauen Schein um dich. Ich kam zu dir und der blaue Schein umhüllte auch mich. Bevor ich dich aber auch den Arm heben konnte, hörte ich hinter mir ein Geräusch. Ich sah nur noch Dumbledore und einen grünen Blitz. Die blaue Hülle leuchtete auf und schwächte den Fluch. Ich wurde ohnmächtig, nachdem ich gerade noch sah, wie Dumbledore dich mit einem Grinden hochhob. Er muss gedacht haben, ich sei tot. Als ich erwachte wart ihr beide verschwunden."

Als Tom endete, herrschte ein erwartendes Schweigen. Die Frage war, würde Harry

Tom glauben?

Auch Harry schwieg eine Weile. Dann schien er für sich zu einem Entschluss gekommen zu sein und nickte einfach. Vorsichtig sah er zu Tom und stellte noch mal eine Frage.

“Wer sind Key und Alex?”

Draco und Salazar hielten die Luft an. Seit damals hatte Tom kein Wort mehr über die beiden verloren. Jedes mal, wenn ihn jemand darauf anzusprechen versuchte, blockte er ab, indem er denjenigen anfuhr oder sich zurück zog.

Draco hoffte, dass sich Tom wenigstens soweit beherrschen konnte, dass er einfach keine Antwort gab. Er wusste doch auch, wie der Kleine auf harte Worte reagierte.

Harry merkte schon, dass die Frage nicht passend gewesen war. Würde Tom jetzt wütend sein?

Es wollte sich langsam wieder Panik in ihm breit machen, als Tom mit einer ruhigen, leicht belegten Stimme antwortete.

“Key war mein Partner. Wir waren eine ganze Zeit zusammen, als er schwanger wurde. Unser Glück wäre komplett gewesen. Ein Kein unserer Liebe. Eine glückliche Familie. Doch die Zeit war nicht die Beste. Als es soweit war und Key wehen bekam, wurden wir angegriffen. Ich versuchte mit allen Mitteln die Angreifer zu bremsen, damit Key in Sicherheit war. Als sich die Angreifer endlich zurückzogen, rannte ich so schnell wie möglich zu Key. Doch als ich bei den Räumen angelangte, sah ich schon, dass etwas nicht stimmte: Der Heiler teilte mir mit, dass Key die Geburt nicht überstanden hatte und auch unser Kind nicht lange durchgehalten hatte. Als man mir mitteilte, dass man den toten Säugling schon weggebracht hatte, war ich außer mir, doch ich konnte überzeugt werden, dass es besser war. Draußen steht auf einer Lichtung ein Gedenkstein mit seinem Namen. Wir hatten schon zuvor den Namen Alexander abgesprochen.”

Salazar und Draco hatten ihn noch nie über dieses Thema sprechen hören, doch sie wussten wie schwer es ihm fiel. Auch hingen nicht mehr viele Bilder von Key im Haus, da Tom ihren Anblick nur schwer ertragen konnte.

Harry bemerkte die gedrückte Stimmung. Er verstand Toms Trauer. Sie kam doch seiner so nahe. Er würde ihn gern trösten, doch er wusste, dass es nicht wirklich Trost geben konnte. Darum schwieg er lieber, denn gemeinsames Schweigen konnte manchmal der beste Trost sein.

Tom wusste dies zu schätzen. Er konnte die vielen Mitleidsbekundungen nicht hören. Es machte die Sache nicht leichter. So saßen sie weiterhin schweigend und warteten auf Severus.

Dieser ließ noch eine ganze Zeit auf sich warten, bis er mit einem nachdenklichen Ausdruck wieder das Kaminzimmer betrat.

Gespannt waren die Blicke auf ihn gerichtet. Doch Severus sprach nicht. Er setzte sich einfach auf einen Sessel.

“Was ist Severus? Hast du kein Ergebnis erhalten?”

fragte Salazar in die Stille.

Severus schüttelte den Kopf.

“Das ist es nicht? Doch ich kann das Ergebnis nicht glauben. Es ist nicht möglich. Lily ist nicht Harry Mutter und James auch nicht sein Vater. Das war uns aber auch schon ziemlich klar. Der Test zeigt eindeutig, dass Harry Slytherinblut in den Adern hat. Nach dem Test ist Harry der Sohn von Tom und Key. Harry muss Alexander sein.”

Geschockt rissen alle die Augen auf. Harry sprang auf. Es war ihm egal, dass Saira dabei herunterfiel, denn sie hatte sich in der Zeit von seinem Arm gelöst und auf

seinen Bauch gelegt.

Harry bekam nichts mehr mit. Er zitterte und stolperte Rückwärts. Tränen liefen über sein Gesicht. An der Tür drehte er sich um und rannte davon. Er fand den Ausgang und rannte immer weiter. In den Wald hinein.

So das war es schon wieder für dieses mal.

Tom ist zwar nicht die Mutter, aber er hat trotzdem starke Gefühle für seinen Sohn. Weiß nicht fand ich so irgendwie besser.

Eure Miri-chan